

Müllgebühren im Landkreis Oder-Spree sinken

Wirtschaft Der KWU-Werksausschuss hat Änderungen der Gebühren ab 2021 einstimmig befürwortet. Die Entsorgungskosten für Schadstoffe werden steigen. *Von Jacqueline Westermann*

Die Abfallentsorgung im Landkreis Oder-Spree soll günstiger werden. Zumindest für Restabfälle. Einstimmig sprachen sich die Mitglieder des KWU-Werksausschusses für die beiden Beschlussvorlagen für die Abfallgebührensatzung sowie die Nutzungsgebührensatzung bei ihrer Sitzung am Dienstagabend aus. „Wir kalkulieren die Höhe unserer Gebühren jedes Jahr neu“, erklärt Sölve Drawe, Werkleiterin beim Kommunalen Wirtschaftsunternehmen Entsorgung (KWU). Ein Überschuss aus 2019 werde nun durch die gesenkten Abfallentsorgungsgebühren ab 2021 an die Gebührenzahlenden im Landkreis zurückgegeben, so Drawe.

Biotonne ohne Änderung

Die Preissenkungen, die ab 1. Januar 2021 in Kraft treten sollen, zeigen sich vor allem beim Restmüll: Die Festgebühren für ein Wohngrundstück sinken von 2,40 Euro pro Person und Monat auf 2,07 Euro, für ein saisonales Erholungsgrundstück auf 1,03 Euro (vorher 1,20 Euro) und für Gartengrundstücke auf 0,62 Euro (0,72 Euro). Die Basisgebühr sinkt um 82 Cent pro Gewerbeinheit und Monat.

Dazu kommen je nach Größe der Tonnen Vergünstigungen im Bereich der Behältergebühr: 28 Cent weniger bei 120-Liter-Tonnen pro Monat (2020: 1,02 Euro/



Abfallbehälter auf dem KWU-Gelände. Gerade vor Silvester stellt das Unternehmen sicher, dass ein ausreichender Vorrat an Tonnen vorhanden ist, da jedes Jahr zahlreiche Behälter durch Feuerwerk geschädigt werden. *Foto: Jacqueline Westermann*

Entsorgung von Beton und Asbest wird teurer.

2021: 0,74 Euro), 54 Cent weniger bei 240-Liter Tonnen (2,03/1,49), 2,50 Euro weniger bei 1100-Liter-Behältern (9,31/6,81).

Je Regelleerung fallen für 120-Liter-Tonnen 3,15 Euro an (vorher 3,43 Euro), für 240-Liter-

Tonnen 6,31 Euro (6,85) und für 1100-Liter-Behälter 26,18 Euro (28,46). Die Gebühr für Biotonnen bleibt unverändert bei 2,50 Euro pro Leerung.

Die Behälterwechselgebühr, die mit dem Aufstellen und Abholen des Abfallbehälters entsteht, sinkt von 5,50 Euro auf 5,28 Euro für einen 120-Liter-Abfallbehälter, von 8,26 Euro auf 7,91 Euro (240-Liter-Tonne), von 33,03 Euro auf 31,66 Euro (1100-Liter). Auch

die Gebühr für zugelassene Abfallsäcke sinkt: Statt 3,20 Euro kostet das Stück ab Januar 3 Euro.

Verursacherprinzip beachten

Anders sieht es allerdings bei den Preisen für die Entsorgung von Schadstoffen aus. Sie erhöhen sich größtenteils. „Das sind ja keine Leistungen, die alle betreffen. Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip umgelegt“, erklärt Drawe die Erhöhungen. Ge-

rade wenn das KWU Stoffe durch Fremdfirmen entsorgen lassen müsse, werde das deutlich. „Wir müssen uns da am Markt orientieren“, so Drawe.

Die Entsorgung von Ziegeln, Beton, Fliesen und Keramik wird beispielsweise durch Drittanbieter übernommen. Hier steigt der Gebührensatz pro Tonne von 35 auf 45 Euro – zumindest bei Kantennlängen unter 30 Zentimetern. Bei größeren Ziegeln steigt der

Preis sogar von 45 auf 55 Euro. Wenn allerdings jemand mit einer Minifuhre alter Fliesen kommt, muss er nicht mehr zahlen als bislang. Die Kubikmeterpreise bleiben laut Satzungsentwurf gleich. Wer allerdings alte Plastik abzugeben hat, muss ab nächstem Jahr etwas tiefer in die Tasche greifen: 6 Euro mehr werden je Kubikmeter fällig. Die Entsorgung von asbesthaltigen Baustoffen steigt ebenfalls: pro Tonne von 120 auf 130 Euro.

Alte Reifen entsorgen

Billiger wird's bei alten Reifen. Die Annahmgebühr für Lkw-Altreifen wird von 7,50 Euro auf 7 Euro gesenkt, bei Reifen landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge von 14 auf 12 Euro pro Stück. Werden die Reifen gewogen, sinkt die Gebühr von 148,75 Euro pro Tonne auf 131,58 Euro. Motorrad- und Pkw-Altreifen bleiben unverändert bei 1 Euro beziehungsweise 2 Euro pro Reifen.

Ausgenommen von den Preisveränderungen sind die Abfälle, die an der stationären Schadstoffannahme des Wertstoffhofes „Alte Ziegelei“ angenommen werden – die Preise sind unverändert zur derzeit geltenden Gebührensatzung.

Eine detaillierte Auflistung der Veränderungen kann in den Beschlussvorlagen online im öffentlich zugänglichen Bürgerinformationsportal des Landkreises nachverfolgt werden.

Lernen, die Gesichter zu lesen

Kultur Faszinierende Einblicke in das, was das Gesicht über Menschen verrät, bot Eric Standop in Fürstenwalde.

Fürstenwalde. Stirnfalten, Grübchen, große oder kleine Pupillen: Sie alle haben ihre Geschichte und auch ein Mund hat viel zu erzählen. Diese und weitere Merkmale, erklärt Gesichtleser Eric Standop dem Fürstenwalder Publikum, sagen viel mehr über einen Menschen aus, als den meisten bewusst sei. Standop war im Rahmen der MOZ-Reihe „Vorsprung durch Wissen“ in den Hof Fürstenwalde gekommen, um aus seinen Erfahrungen zu berichten und sein Wissen über die Aussagekraft des Gesichts zu teilen.

Blick in die Persönlichkeit

Denn in den Gesichtszügen zeichnen sich nicht nur die Ereignisse des Lebens ab, sondern sie bieten auch einen tiefen Einblick in die Persönlichkeit eines Menschen. „Das Gesicht ist ein Buch“, sagt Standop. „Wir können jeden Tag die Seiten neu schreiben.“ Eric Standop sagt von sich selbst: „Ich habe kein großes Talent, keine Gabe.“ Magische Blitze und vorbereitende Einhörner suche man bei ihm vergeblich. Jeder Mensch sei ein Gesichtleser. „Wir gucken einem Menschen ins Gesicht, weil wir dort mehr erfahren, als Worte uns vermitteln könnten“, sagt er.

Wer Eric Standops Technik für reinen Hokuspokus hält, dem entgegen er: „Sie sind nicht auf dem neusten Stand.“ Stanop verweist auf Forschungen an Universitäten in den USA und Kanada. „Was Mythos und was wahr ist, ist längst erforscht“, betont er. Die Fähigkeit in Gesichtern hinter die Fassade zu blicken, funktioniere zunächst unbewusst. „Wir entwickeln beim Ansehen eine Idee eines Menschen“, sagt Stanop. Es werde gespeist durch die Lebenserfahrung. „Je mehr Kontakt wir zu anderen haben, desto empathischer werden wir“, sagt er. Neben

den Gesichtsmerkmalen, wie Stirn, Nase, Mund, spielen Mimik und Gestik eine besondere Rolle.

Die Augen als Tor zur Seele

Das vielfältigste Merkmal in einem Gesicht sind die Augen, sagt Stanop. Über die Mikro-Expressionen in der Muskulatur um die Augen seien allein 40 Emotionen erkennbar. Und Stanop hat noch einen Tipp, den er den Anwesenden mit auf den Weg gibt: „Jede Emotion, die länger als fünf Minuten in einem Gesicht steht“, sagt er, „ist vorgetäuscht.“



Tiefe Einblicke: Gesichtleser Eric Standop zeigt dem Publikum der MOZ-Reihe „Vorsprung durch Wissen“ in Fürstenwalde, was das Gesicht über einen Menschen verrät. *Foto: Andreas Schmaltz*

VOLKSHOCHSCHUL-KURS

Einen Kurs für alle, die ihren Umgang mit Powerpoint verbessern wollen, bietet die Volkshochschule Oder-Spree ab Donnerstag, 5. November, an. Der fünfteilige Kurs, jeweils von 17.30 bis 20.45 Uhr, ist für berufliche Nutzer gedacht, die sich bislang bei der Erstellung einer Präsentation schwertun und sich ein noch besseres Ergebnis wünschen. Der 21-stündige Kurs findet in den Räumen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Frankfurter Straße 70, in Fürstenwalde statt. *red*

Info: Anmeldung unter 03361 747640 oder per E-Mail an fuerstenwalde@vhs-los.de sowie unter www.vhs-los.de. Kosten: 118,08 Euro, ermäßigt 83,56 Euro.

Jazz-Tage Freikarten zu gewinnen

Fürstenwalde. Zum Start der 19. Fürstenwalder Jazz-Tage vergibt die MOZ heute, um 14 Uhr, unter der Telefonnummer 03361 590350 einmal zwei Freikarten für das Auftaktkonzert am Freitag, 19. Uhr, und einmal zwei Freikarten für das Konzert am Sonntag, ebenfalls 19 Uhr, an die ersten Anrufer. Am Freitag sind Joe's Bigband, das Alexander Blume Trio und das Acoustic Experience Duo zu hören. Am Sonntag steht die Pugsley Buzzard Band auf der Bühne. *red*

Kulturfabrik Die Oderhähne rechnen ab

Fürstenwalde. Die Oderhähne aus Frankfurt (Oder) bieten am Freitag ein Gastspiel in der Kulturfabrik mit „Jetzt schlägt's 30!“ In zwei Vorstellungen (17 Uhr und 19 Uhr) ziehen Madlen Wegner, Margit Meller und Daniel Heinz, unter der Regie von Wolfgang Flieder, auf eigene Art und Weise Bilanz zu 30 Jahre Deutsche Einheit. Tickets ab 18 Euro gibt es im Vorverkauf an den üblichen Stellen oder über die Touristinformation unter Telefon 03361 760600. *red*

ANZEIGE

Juwelier Uhrmachermeister
KLAUS NISKE
DIAOROD partner
24 Berlin
HELLES MITTE
Janusz-Korczak-Str. 23
TIERPARK CENTER
Otto-Schmeggel-Str. 3
11559 Berlin

Trauringtage

29. bis 31. Oktober 2020

bis zu **15%**
Trauring-Rabatt

ALLES AUS EINER HAND.

Wer erfolgreich werben will kommt an uns nicht vorbei. Wir beraten Sie gern.

moz.de/kontakt

MÄRKISCHES MEDIENHAUS

3

Wochen gratis testen!

Für furchtlose Kids Kruschel, die Kinderzeitung

Unser Dankeschön für Ihre Bestellung
Gratis LED-Leuchtarmband



Nach der dritten Ausgabe läuft das Abonnement automatisch weiter. Sie zahlen dann einen monatlichen Preis von 5,90 € und erhalten Kruschel **jeden Samstag** nach Hause geliefert. Eine kurze Information reicht aus, wenn Ihr Kind die Zeitung nach der dritten Ausgabe nicht weiterlesen möchte. **Als Dankeschön** erhält Ihr Kind ein LED Armband kostenfrei per Post zugeschickt (farbig sortiert, Größe: ca. Ø 6,5 cm, farbig sortiert, nur solange der Vorrat reicht).

*Die Lieferung am Samstag erfolgt innerhalb der Kreise LOS, FF, MOL, BAR, UM frei Haus. Für die Zustellung per Post, in alle anderen Kreise, fallen zusätzlich monatliche Portogebühren in Höhe von 6 € an.

Jetzt bestellen unter:
Tel. 0335 665 99 557 oder www.moz.de

